Regionalplanung

Wirtschaftsorientiertes regionales Entwicklungskonzept für den Stadtraum Ost

Auftraggeber: Bezirk Hohenschönhausen

Kurzbeschreibung: Die FPB erarbeitete ein aus EFRE-Mitteln kofinanziertes Entwicklungskonzept für die Berliner Bezirke Hellersdorf, Hohenschönhausen, Lichtenberg und Marzahn. Anliegen der Untersuchung war es, konzeptionelle Vorschläge für strategisch ausgerichtete Aktivitäten für den östlichen Stadtraum zu entwickeln. Dabei ging es in erster Linie darum, Handlungsansätze aufzuzeigen, mit denen den gravierenden Problemen (u.a. Verlust der überwiegenden Zahl der Arbeitsplätze nach der Wende, Bevölkerungsabnahme in den Plattenbausiedlungen) begegnet werden kann.
Gemeinsam mit den örtlichen Akteuren entwickelte die FPB (in Kooperation mit ProStadt- Gesellschaft f. Projektsteuerung im Städtebau mbH) ein Leitbild für den Stadtraum als Wirtschaftsstandort. Die zur Umsetzung der Ziele erforderlichen Aktivitäten und Maßnahmen wurden in wirtschaftlichen bzw. wirtschaftsnahen Handlungsfeldern benannt und in einem Katalog unter Nennung von Verantwortlichen und Prioritäten zusammengefasst. Informationen über die Gewerbegebiete wurden in einem Standortkatalog dargestellt.
Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bildeten verschiedene Formen der Beteiligung der Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung ebenso wie der lokalen Fachöffentlichkeit. Hierzu organisierte, moderierte und betreute die FPB neben mehreren Sitzungen des projektbegleitenden Arbeitskreises, die überwiegend Werkstattcharakter hatten, einen Workshop mit ca. 80 Teilnehmer/innen.

Bearbeitung: 1998-1999

Stadtraumkurier

Wirtschaft

Montag, 3.6.2010 Nr. 6170 Seite 23

Det is Berlin: Mittelstands-Matadoren beim Kamel-Rennen

„Mittelstandsvereinigung Stadtraum Ost" feiert 10jähriges Bestehen/ Wirtschaftsentwicklung aus eigener Kraft war erfolgreich

Wirtschaftsorientiertes regionales Entwicklungskonzept Stadtraum Ost - Standortkatalog

Wirtschaftsorientiertes regionales Entwicklungskonzept Stadtraum Ost - Standortkatalog

© Freie Planungsgruppe Berlin GmbH, 06/2002